

## Rezension Thalmann, Pfalz

THALMANN, Heinrich, *Die Pfalz im Ersten Weltkrieg in Bildern und Dokumenten*, (= Beiträge zur pfälzischen Geschichte 28), Kaiserslautern 2014, 383 S.

Der Band *Die Pfalz im Ersten Weltkrieg in Bildern und Dokumenten* von HEINRICH THALMANN, der als Band 28 in den *Beiträgen zur pfälzischen Geschichte* erschienen ist, zeigt mit vielen Aufnahmen, Plakaten und Dokumenten den Ersten Weltkrieg an der pfälzischen „Heimatfront“. Der Band ist thematisch strukturiert und behandelt alle relevanten Aspekte des Ersten Weltkriegs in der Heimat: Mobilmachung, Lazarette, Verwaltung, Sammlungen, Kriegsgefangene, Nahrungsmittelversorgung uvm.

Auf fast 400 Seiten entwickelt sich ein farbiger Bilderbogen mit vielen Propagandaaufnahmen, aber auch noch nicht gesehene Material, das das graue Leben der Daheimgebliebenen illustriert. Die Dokumente stammen aus pfälzischen Stadtarchiven, aber auch aus dem bayerischen Armeemuseum in Ingolstadt und vielen kirchlichen Archiven. Auch der Autor hat einiges aus seiner über viele Jahre hinweg aufgebauten Sammlung zum Ersten Weltkrieg beige-steuert. Der Katalog basiert im Wesentlichen auf einer Dissertation des Verfassers, die vor mehreren Jahren entstanden ist und vermittelt die Geschichte der Heimatfront durch einen die Bilder begleitenden Text, der die Bilder kurz einordnet, aber insgesamt recht oberflächlich bleibt. Die Bildunterschriften sind mitunter etwas gewöhnungsbedürftig, wirken sie doch manchmal wie aus einem Familienalbum entnommen. Der eigentlich nötige wissenschaftliche Abstand zum Objekt wird daher manchmal unterschritten. Außerdem ist der Text durch die gewählte Schriftgröße und den Zeilenabstand schwer zu lesen, ein professionelles Layout hätte sicher zum besseren Verständnis des Textes beigetragen. Insgesamt überzeugen aber die Abbildungen in ihrer Qualität, wenngleich eine einheitlichere Farbgebung bei Graustufenabbildungen wünschenswert gewesen wäre.

Der Schwerpunkt der Darstellung liegt auf den großen Städten der Pfalz, auf Kaiserslautern, Neustadt, Landau, Speyer und Ludwigshafen. Einige Briefe und Egodokumente geben den Stimmen aus der Vergangenheit ein Gesicht, das gilt auch für ein Kapitel mit Pfälzischen Soldatenschicksalen, die eine Verbindung zwischen Front und Heimatfront schaffen. Zwar wird auf Details zum Kriegsverlauf verzichtet, die Haupteinsatzorte der sogenannten „Pfälzische Division“ des II. (königlich-bayerischen) Armeekorps werden aber kurz erwähnt,

genauso wie die „Flieger“ aus der Pfalz, so daß das Militärische nicht zu kurz kommt. Insgesamt reißt der Text die Situation, das Erleben und die Entwicklung während des Weltkrieges aber immer nur kurz an, herausragende Quellen z.B. zum Aufbau der Flakabwehr stehen unverbunden neben propagandistischen Postkarten mit abgeschossenen Flugzeugen oder Fotopostkarten mit nachträglich eingezeichneten Flugzeugangriffen. Daher eignet sich der Band zum Blättern und Stöbern in den Plakaten, Photographien und Dokumenten, vertieft werden kann und soll aber die Geschichte der Pfalz während des Ersten Weltkrieges nicht. Der interessierte Laie findet in diesem Band also eine grundlegende, korrekte und eingehende Übersicht über die zentralen Themen des Ersten Weltkrieges in der Pfalz. Inmitten der Publikationsflut rund um den Ersten Weltkrieg hebt sich der Band wohltuend von den vielen Gesamtdarstellungen ab, indem er die gewählte regionale Perspektive entwickelt und so die Kriegserfahrung der Daheimgebliebenen thematisiert und darstellt. Das Versprechen des Vorworts „am Beispiel der Pfalz ein Kolorit der damaligen Zeit nachzuzeichnen, die Auswirkungen des Krieges auf das öffentliche und private Leben, insbesondere auch den schweren Lebensalltag der Menschen an der ‚Heimatfront‘ darzustellen“, ist vollauf eingelöst.

*Daniel Kuhn*